

# Sinkt die Zinsinsel Schweiz?



*Rolf Isler  
Leiter Finanz  
Bezirks-  
Sparkasse  
Dielsdorf*

Seit dem ersten Weltkrieg ist das Zinsniveau in der Schweiz deutlich tiefer als in anderen Ländern. Unser Land ist eine Zinsinsel. Das ärgert die Sparrer und freut die Hypothekarschuldner. Was sind die Gründe für die markanten Zinsdifferenzen?

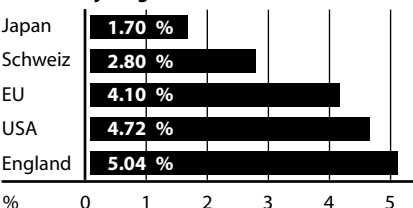
Geldanlagen in der Schweiz sind begehrt. Das Bankgeheimnis, die guten Bankleistungen, das stabile Finanzsystem und die politische Stabilität kompensieren den Nachteil der tiefen Zinsvergütungen. Es gab sogar einmal Negativzinsen für ausländische Guthaben in der Schweiz.

Seit einiger Zeit ist der Schweizerfranken offensichtlich unterbewertet. Anfang 2003 bezahlte man für einen Euro CHF 1.45, heute sind es 1.64. Auch Währungen von Hochzinsländern wie Australien und Neuseeland haben im vergangenen Jahr an Terrain gewonnen. Die grossen Zinsdifferenzen drücken den Frankenkurs.

Ist der schwache Franken eine vorübergehende oder eine fundamentale Erscheinung? In jüngerer Zeit betreiben auch Hochzins- und Schwellenländer eine restriktive Geldpolitik und bekämpfen die Teuerung erfolgreich. Daher sinken die Verlustrisiken von Fremdwährungsanlagen. Das könnte die Anziehungskraft der Zinsinsel Schweiz nachhaltig vermindern.

## **Nur in Japan sind die Sätze noch tiefer**

**Zinsen 10-jähriger Anleihen in %**



siehe auch:

[www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen](http://www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen)